



Die drei goldenen Federn

ein zauberhaftes Märchen der Seehundklasse

Es war einmal vor langer, langer Zeit ein armes Mädchen. Sie lebte mit ihrer alten Großmutter in einer kleinen Hütte am Rand eines dunklen Waldes. Die beiden hatten kaum genug zu essen, doch sie hielten immer fest zusammen.

Eines Morgens bemerkte das Mädchen, dass die einzige Kuh der Großmutter verschwunden war. Verzweifelt suchten sie den ganzen Tag nach dem Tier, aber sie fanden keine Spur. Ohne die Kuh, die ihnen täglich frische Milch gab, würden sie den kommenden Winter nicht überstehen.

Als das Mädchen am Abend traurig vor der Hütte saß, hörte sie plötzlich ein Rascheln im Gebüsch. Ängstlich ging sie darauf zu, schob die Äste beiseite und entdeckte auf dem Boden einen alten abgenutzten Stock. Vorsichtig hob sie den Stock auf und steckte ihn in ihre Tasche. Als sie hoch blickte, sah sie Fuß- und Hufspuren, die in den düsteren Wald hineinführten. Ängstlich folgte sie den Spuren bis an das Ende des Waldes. Vor ihr lag ein nebliger Sumpf, in dessen Mitte eine heruntergekommene Hütte mit einem zerfallenen Stall stand. Plötzlich hörte sie ein leises Muhen aus dem Stall, das ihr bekannt vorkam.

Sie ging zu dem Stall und wollte leise die Tür aufmachen, um die Kuh zu befreien.

Beim Öffnen jedoch quietschte die Tür laut. Plötzlich hörte das Mädchen hinter sich eine kratzige Stimme. „Was willst du hier?“, fragte eine Frau, die aus der Hütte gekommen war. Da erschrak das Mädchen und drehte sich um. Vor ihr stand eine furchteinflößende Hexe. Das Mädchen sprach mit mutiger Stimme: „Du hast unsere Kuh gestohlen! Ich will sie mir zurückholen!“ „Niemals! Sie gehört jetzt mir! Ich werde dich in einen Raben verwandeln.“ Die Hexe wollte ihren Zauberstab hervorholen. Hektisch begann sie, in ihrer Kleidung nach dem Zauberstab zu suchen. Sie fluchte: „Verflixt! Wo ist mein Zauberstab?“ In diesem Moment bemerkte das Mädchen, dass der Holzstab in ihrer Tasche der Zauberstab der Hexe sein könnte. Da die Hexe abgelenkt war, nutzte das Mädchen den Moment und warf den Zauberstab mit aller Kraft auf die Hexe.

Es gab einen lauten Knall und Funken sprühten. Das Licht war so hell, dass das Mädchen die Augen zusammenkneifen musste. Als sie die Augen wieder öffnete, saß vor ihr ein schwarzer Rabe. Das Mädchen ging langsam auf den Raben zu. Er flog krächzend davon und drei goldene Federn fielen zu Boden. Das Mädchen hob die Federn vorsichtig auf und steckte sie ein. Danach holte sie die Kuh aus dem Stall und ging glücklich heim. Als sie zuhause ankam, war die Großmutter sehr stolz, dass ihre Enkeltochter die Kuh wiedergefunden hatte und wohlbehalten zurückgekehrt war. Sie tauschten die drei goldenen Federn gegen Gold- und Silbermünzen ein und konnten sich nun immer genug zu essen kaufen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.